

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Herbst ist gekommen - mit 25 Hörbeispielen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



IL.52

Singen und Musizieren

Herbst ist gekommen! – Die Hörwahrnehmung mithilfe eines Kanons schulen

Clara Maria Schlegel



Vor dieser Unterrichtseinheit haben Sie Ihre Lerngruppen, Ihre Hörwahrnehmung zu verbessern, indem Sie in verschiedenen Höraufgaben arbeiten lassen, wie eine Struktur ein Kennen hat und die die Musik erst oder ohne Aufbau beginnt. Die Grundlage bildet der schon her bekannte „Herbst ist gekommen“, der mit einem einfachen Melodie oder Instrumentalen Begleitmaterial anhand von den Schülerinnen und Schülern begleitet wird.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 2 bis 4
Quelle: ca. 11. Jahresthema
Kompetenzen: Hörwahrnehmung verbessern; Autonom singen; Lieder mit Instrumenten begleiten; Differenzieren können
Thematische Bereiche: Herbst; Arbeit; Kommunikation; Musik oder Instrumental Begleitmaterial
Medien: Songs
Hörbeispiele: Kennen Vorwissen Track 14, Kennen einbringen Track 17, Kennen begleiten Track 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25
Fächerübergreifend: Sachunterricht; Musik und Instrumental; Kunst; Collage aus Herbstbildern gestalten; Dichten (lesen)

II.52

Singen und Musizieren

Herbst ist gekommen! – Die Hörwahrnehmung mithilfe eines Kanons schulen

Clemens Maria Schlegel



© RAABE 2021

© Ariel Skelley/DigitalVision

Mit dieser Unterrichtseinheit helfen Sie Ihrer Lerngruppe, ihre Hörwahrnehmung zu verbessern, indem sie in verschiedenen Höraufgaben erkennen lernen, wie viele Einsätze ein Kanon hat und ob die Musik mit oder ohne Auftakt beginnt. Die Grundlage bietet der schöne Herbstkanon „Herbst ist gekommen“, der mit einem einfachen vokalen oder instrumentalen Begleitsatz effektiv von den Schülerinnen und Schülern begleitet wird.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufen:	2 bis 4
Dauer:	ca. 3 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Hörwahrnehmung verbessern; Auswendig singen; Lieder mit Instrumenten begleiten; Differenziert hören
Thematische Bereiche:	Herbst; Auftakt; Kanoneinsätze; vokal oder instrumental begleiten
Medien:	Hörbeispiele, Noten, Arbeitsblätter, Mitspielsatz, Beobachtungsbogen
Hörbeispiele:	Kanon Vollversion Track 16, Kanon einstimmig Track 17, Kanon begleitet Tracks 24-25, vokal, Playbacks Tracks 20-22, Höraufgaben Tracks 18, 19, 23
Fächerübergreifend:	Sachunterricht: Herbst und Jahreszeiten; Kunst: Collage aus Herbstblättern gestalten, Drachen bauen

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Der Kanon „Herbst ist gekommen“ greift assoziativ traditionelle Bilder des Herbstes auf:

- „Herbst ist gekommen, golden leuchtend, bunte Zeit“: nicht nur das Laub ist bunt, auch das reife Obst, Erntedankfeiern, aber auch das besonders intensive Licht der tief stehenden Sonne macht die besondere Atmosphäre des Herbstes aus.
- „und hat mit sich genommen warme Sonne, Sommerkleid.“: mit dem Abschied vom Sommer (warme Sonne, Sommerkleid als Sinnbilder dafür) schwingt immer auch ein wenig Wehmut mit. Bei Schülerinnen und Schülern auch durch das Ende der Sommerferien, die oft ja auch die „große Freiheit“ bedeuten. Diese Wehmut soll nicht verschwiegen, aber in den folgenden Zeilen etwas relativiert werden durch die Vorfreude auf die Schönheit des Herbstes.
- „Bringt uns Äpfel, Nüsse, Trauben“: Zwar gibt es heute durch die Globalisierung des Handels fast ganzjährig beinahe alle Obstsorten, aber gerade in jüngerer Zeit ist saisonales und regionales Obst wieder stärker ins Bewusstsein zurückgekehrt. Wenn Obst nicht um den halben Globus transportiert werden muss, ist das erstens sehr viel weniger klimaschädlich, zweitens kann Obst, das nicht weit transportiert werden muss, reif geerntet werden (im Unterschied zu Obst, das rund um die Welt transportiert wird: Es muss unreif geerntet werden, damit es den Transport übersteht.) und schmeckt deshalb besser. Außerdem wird die regionale mittelständische Landwirtschaft gestärkt.
- „Drachensteigen, Wolkenjagd“: Drachen steigen lassen ist heute ein wenig aus der Mode gekommen, ferngesteuerte Drohnen und Computerspiele haben dieses traditionelle Spielzeug fast ganz verdrängt. Doch ab und zu sieht man sie noch bunt am Himmel tanzen, manchmal sogar selbst gebastelt. Wer schon einmal einen Drachen selbst gebaut hat, hat etwas gelernt über stabile Leichtbauweise, über die Flugstabilisierung mit einem Schwanz, und wer Drachen steigen lässt, lernt etwas über den Wind. Zum Beispiel, dass er in höheren Schichten meistens regelmäßiger und oft auch stärker weht. Auch physikalische Erkenntnisse gehören dazu: Wie schnell muss ich laufen, um die gleiche Wirkung zu erzielen wie der Wind? Schnell wie der Wind? Für letzteres steht auch das Bild der „Wolkenjagd“, denn auch in Zeiten des Klimawandels ist der Herbst nach wie vor durch den Wechsel von Hoch- und Tiefdruckgebieten eine windige Jahreszeit.
- „und Laub in Gartenlauben,“: Gartenlauben sind kleine offene Bauwerke in Gärten, meist aus Holz, die mit einem Dach gegen die Sonne und den Regen schützen. Sie haben, im Unterschied zu Gartenhäuschen, keine festen Wände, sondern meist nur durchbrochene, halbhohe Abgrenzungen und bieten Gelegenheit, dort z. B. Kaffee zu trinken oder sich einfach geschützt und doch mitten in der Natur aufzuhalten. Das Wort Laube mag daher rühren, dass die Spaliere/Be-grenzungen oft von Efeu oder anderen Laubpflanzen bewachsen „belaubt“ sind. Im Herbst und Winter werden Lauben nicht genutzt, und oft sammelt sich vom Herbstwind aufgewirbeltes Laub in ihnen, ein typisches Bild für die Ruhe, die durch den Herbst in manche Lebensbereiche einkehrt.
- „weißen Nebel, wenn es tagt.“: Das alte Wort „tagen“ beschreibt poetisch den Tagesbeginn. Da die Luftfeuchtigkeit im Herbst besonders hoch ist und die Sonne im Herbst später aufgeht und tiefer steht als im Sommer (bedingt durch die Neigung der Erdachse um 23,5 Grad), bildet sich im Herbst am Morgen oftmals Nebel (bodennahe Wolken). Die Nebelwolken werden erst allmählich durch die stärker werdende Sonne aufgelöst. Dieser Vorgang wird in einem der berühmtesten Herbstgedichte des deutschsprachigen Raumes von Eduard Mörike mit Wortbildern gemalt.

Septembermorgen

Im Nebel ruhet noch die Welt,
noch träumen Wald und Wiesen
Bald siehst du, wenn der Schleier fällt,
den blauen Himmel unverstellt,
herbstkräftig die gedämpfte Welt
in warmem Golde fließen.

Für Ihre Schülerinnen und Schüler kann es auch interessant sein zu erfahren, dass die Jahreszeiten auf der südlichen Halbkugel genau gegengleich ablaufen: Wenn bei uns Frühling ist, beginnt z. B. in Südafrika gerade der Herbst, und in Australien ist zu Weihnachten Hochsommer.

Interessant ist sicherlich auch, dass es in der „Mitte“ der Erde, der Äquatorregion, gar keine Jahreszeiten im eigentlichen Sinne gibt, wenn man von Regen- und Trockenzeiten absieht. Noch erstaunlicher mag es für die Lernenden sein, dass nördlich des Polarkreises im Winter die Sonne auch am Tag nicht aufgeht, im Sommer aber auch um Mitternacht noch am Himmel steht, im Süden ebenso, nur gegengleich. All diese Phänomene sind ebenfalls durch die Neigung der Erdachse bedingt.

Durchführbarkeit in Corona-Zeiten

Der Beitrag kann mit kleineren Anpassungen gut auch mit Abstand und unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften durchgeführt werden. Darf gesungen werden, kann dazu nach draußen gegangen oder in die Turnhalle ausgewichen werden. Ist das Singen verboten, kann der Kanon durch die Mitspielsatz-Begleitung ebenfalls erarbeitet werden. Die Höraufgaben sind ohne Anpassungen durchführbar.

Wie viele Stimmen hat ein Kanon?

Prinzipiell ist bei jedem Kanon vorgegeben, wie viele Einsätze möglich sind. Dies ergibt sich aus der Gesamtanzahl der Takte und der Länge jedes einzelnen Kanonteils. Der vorliegende Herbstkanon „Herbst ist gekommen“ hat insgesamt 16 Takte, jeder Kanonteil hat vier Takte. Es handelt sich also um einen vierstimmigen Kanon. Das bedeutet nicht automatisch, dass er auch unbedingt vierstimmig gesungen werden muss. Im Gegenteil: Wird ein Kanon mit allen vorgesehenen Kanoneinsätzen gesungen, so hören die Zuhörenden ab dem Zeitpunkt, wenn alle Stimmen eingesetzt haben, immer das Gleiche. Das kann durchaus mit der Zeit etwas langweilig werden. „Herbst ist gekommen“ wurde in der vorliegenden Aufnahme bewusst nur dreistimmig gehalten. So wandelt sich das Hörbild für die Zuhörenden, wodurch das Zuhören interessanter wird.

Was Sie bei der Vorbereitung und Durchführung beachten sollten

Prinzipiell ist der Herbstkanon „Herbst ist gekommen“ sehr einfach zu singen und kann von allen Klassen in der Grundschule gut bewältigt werden. Allerdings sollten einige Besonderheiten bei der Erarbeitung beachtet werden.

Ein Gesangstipp für den dritten Kanonteil

Im dritten Kanonteil „bringt uns Äpfel, Nüsse, Trauben“ ist bei „Äpfel“ ein hoher Ton (d'') zu singen. Für ungeübte Sängerinnen und Sänger kann das anfangs schwierig sein – vergleichbar mit einem Liegestütz für untrainierte Sportlerinnen oder Sportler. Aber keine Angst: Mit ein wenig Übung kann jeder diesen Ton singen. Eine kleine Hilfestellung dazu: Der hohe Ton gelingt leichter, wenn der Mund- und Rachenraum weit gemacht wird. Das gelingt, wenn man beim Wort „Äpfel“ eher „Öpfel“

denkt. Mit dem „Ö“ wird der Mund- und Rachenraum weiter. Diesen Trick wenden viele professionelle Sängerinnen und Sänger an, wenn sie hohe Töne singen möchten. Wird ein sehr helles „Ä“ gesungen, dann kann der Ton leicht misslingen, weil der Rachenraum dabei eng ist. Außerdem hilft es, den Ton nicht zu laut zu singen und aufrecht zu stehen.

Quartvorhalt am Schluss

In der letzten Zeile gibt es einen Ton, der ein wenig dazu verleitet, ihn anders zu singen. Es ist das d auf dem Wort „wenn“ (im Textteil „weißen Nebel, wenn es tagt“). Das hat einen Grund: Der Ton scheint nicht zum Begleitakkord zu passen, er „reibt sich“. Viele Menschen möchten diese Reibung vermeiden und weichen in das darunter liegende cis aus, das gut zur Harmonie (A-Dur) passt. Die Reibung, ein sogenannter Quartvorhalt, ist gewollt und löst sich im nächsten Ton (cis bei „es“) auf. Musik lebt bekanntlich von Spannung und Entspannung, zudem wird darin Nebel und Nebelauflösung sozusagen kompositorisch beschrieben. Also gilt: mutig den Ton gegen den Akkord singen. Das macht dann keinerlei Schwierigkeiten, wenn die Melodie gut eingeübt wird. Mit den Hörbeispielen der Vollversion und den verschiedenen Playbackversionen gelingt das besonders leicht.

Auftakt

Kommt vor der ersten betonten/schweren Note eine (oder auch mehrere) unbetonte/leichte, dann nennt man das einen „Auftakt“. Im Herbstkanon gibt es drei Auftakte, die sich aus dem Text heraus ergeben:

Bei „und hat mit sich genommen“ ist das Wort „und“ unbetont (vor dem betonten „hat“), damit sind die beiden Töne auf „und“ ein Auftakt. Gleiches gilt für „bringt uns“ sowie das „und“ in „und Laub in Gartenlauben“. Nur in der ersten Zeile ist es anders: Sie beginnt betont („Herbst ist gekommen“). Eine Besonderheit beim Herbstkanon besteht also darin, dass die erste Zeile keinen Auftakt hat, die drei anderen Zeilen aber schon.

Höraufgaben in verschiedenen Schwierigkeitsstufen

Höraufgabe 1: Die Schülerinnen und Schüler sollen am Beispiel des Herbstkanons „Herbst ist gekommen“ und zweier weiterer Kanons erkennen, ob der Kanon ein- oder mehrstimmig gesungen wird. Für diese Bestimmung liegen die Materialien in zweifacher Differenzierung vor. Für die einfachere Differenzierung (**M 2**) besteht die Aufgabe lediglich an der Unterscheidung der Ein- oder Mehrstimmigkeit. Die schwierigere Ausführung (**M 3**) fordert die Kinder auf, zu erkennen, ob ein Kanon ein-, zwei- oder dreistimmig gesungen wird.

Höraufgabe 2: Bei zehn kurzen Musikbeispielen sollen die Kinder erkennen, ob das jeweilige Beispiel mit einem Auftakt beginnt oder ohne Auftakt. Wie man das erkennen kann, wird zu Beginn der Höraufgabe erklärt. **M 4** ist die leichtere Version der Höraufgabe, hier brauchen die Schülerinnen und Schüler nur anzukreuzen, ob es sich um ein Beispiel mit oder ohne Auftakt handelt. Für leistungsstärkere Kinder ist **M 5** gedacht. Hier muss auch noch der Text notiert und das erste betonte Wort unterstrichen werden.

Wie Sie den Fortschritt Ihrer Schülerinnen und Schüler bewerten können

Anhand der beiden Höraufgaben können Sie beurteilen, wie genau die einzelnen Schülerinnen und Schüler zuhörend wahrnehmen können:

1. Die Höraufgabe **Track 18** sollte von der gesamten Lerngruppe leicht gelöst werden können. Die Kinder tragen in **M 2** ein, ob der gehörte Kanon ein- oder mehrstimmig gesungen wird.
2. Schwieriger ist die Höraufgabe **Track 19**: Hier wird in **M 3** eingetragen, wie viele Kanonstimmen/ Kanoneinsätze gehört wurden (1 bis 3).
3. Die Höraufgaben in **Track 24** ist dann leicht, wenn das Prinzip des Auftaktes einmal verstanden wurde. Als kleine Hilfe spielt die Gitarre immer erst auf der betonten Eins. Das bedeutet: Kommt die Singstimme schon vor der Gitarre, handelt es sich um einen Auftakt, kommen beide gleichzeitig, hat das Stück keinen Auftakt. Sie können diesen Trick auch gerne an Ihre Schülerinnen und Schüler weitergeben.
4. Der Beobachtungsbogen **M 8** bietet zusätzlich die Möglichkeit der individuellen Leistungsbeurteilung durch die Lehrkraft.

Die CD-Tracks und ihre Verwendung

- **Track 16**: Dreistimmiger Kanon mit Gitarrenbegleitung und vokalem Begleitchor. Letzterer singt bei der Einleitung und kommt dann bei der Dreistimmigkeit wieder dazu. Dieser Track eignet sich gut, um einen Gesamteindruck vom Herbstkanon zu bekommen und das Lied kennenzulernen.
- **Track 17**: Playback mit einstimmiger instrumentaler Melodie. Dieser Track eignet sich am besten zum Einstudieren des einstimmigen Kanons.
- **Track 18**: Einfache Höraufgabe zur Ein- und Mehrstimmigkeit, für alle Lernenden gut geeignet.
- **Track 19**: Schwierige Höraufgabe, für leistungsfähigere Schülerinnen und Schüler als Differenzierung und Erweiterung zu Track 18 gedacht.
- **Track 20**: Playback und dreistimmiger Gitarrenkanon: Als Begleitung, wenn der Kanon mehrstimmig gesungen werden soll.
- **Track 21**: Nur Playback, ohne Melodie: Als Begleitung für sichere Klassen zum ein- und auch mehrstimmigen Singen.
- **Track 22**: Playback mit vokalem Begleitchor. Eignet sich besonders für Aufführungen.
- **Track 23**: Höraufgabe zum Auftakt. Zu Beginn des Tracks wird der Begriff „Auftakt“ anschaulich erklärt.
- **Track 24**: Zum analytischen Zuhören gedacht: Wie klingt der Kanon nur mit Stimmen? Kann für geübte Klassen auch als Motivierung dienen, ebenfalls a cappella zu singen.
- **Track 25**: Vokaler Begleitchor a cappella (=allein, ohne Instrumente): Eignet sich sowohl für die Einstudierung des Begleitchores als auch als Alternative zu Track 21.

Stundenübersicht

Legende:

AB: Arbeitsblatt; LN: Lied mit Noten; MS: Mitspielsatz



Variationen/Differenzierung



Tipps/Hinweise



Gesprächsimpulse



CD

1. Stunde

Thema: Den Herbstkanon kennenlernen



T 16

Einstieg: Die SuS versammeln sich im Sitzkreis; L spielt den Herbstkanon ab.

Wir hören jetzt den Herbstkanon. Setzt euch bequem hin und nehmt eure Zuhörposition ein.

Erarbeitung:



T 17

M 1 (LN)

Herbstkanon / L leitet ein Gespräch über den Liedtext an, die SuS sammeln ihre Assoziationen und besprechen geografische Besonderheiten der Jahreszeiten; die SuS singen den Herbstkanon zeilenweise einstimmig, dabei wird die erste Zeile so lange wiederholt, bis sie sicher gesungen wird, dann werden die erste und zweite Zeile kombiniert und so fortgefahren, bis der ganze Kanon einstimmig erarbeitet wurde.



T 18

M 2 (AB)

Einstimmig oder mehrstimmig? / Die SuS hören analytisch, ob die Kanonaufnahmen ein- oder mehrstimmig gesungen werden; so lernen sie den Begriff der Mehrstimmigkeit kennen; die Ergebnisse werden auf dem AB eingetragen.



T 19

M 3 (AB)

Kanoneinsätze / Leistungsstärkere SuS bearbeiten M 3; hier soll durch genaues Zuhören herausgefunden werden, ob der jeweilige Kanon ein-, zwei- oder dreistimmig gesungen wird.



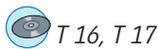
Tipp: Es sollte darauf geachtet werden, ob der Textanfang des Liedes wieder vorkommt.

Abschluss: Die SuS singen den Kanon nochmals einstimmig.

Benötigt: CD-Player, Tracks 16–19

2. Stunde

Thema: Herbstkanon mehrstimmig singen lernen



T 16, T 17

Einstieg: Die SuS hören den Herbstkanon an und singen ihn einstimmig mit.



T 16

Erarbeitung:

Die SuS singen den zweiten Einsatz zu Track 1; gelingt dies, teilt L die SuS in Gruppen ein; Gruppe 1 singt den 2. Einsatz, Gruppe 3 singt den 3. Einsatz; gelingt dies, werden die Gruppen nochmals geteilt; Gruppe 1 singt Einsatz 1, Gruppe 2 Einsatz 2, Gruppe 3 Einsatz 3, optional ist auch eine 4. Stimme möglich.



T 20

Die SuS singen den Herbstkanon mehrstimmig zum Playback; gelingt dies, kann auch zu den Tracks 22, 24 oder 25 gesungen werden.

M 4–M 5 (AB)

Auftakt oder kein Auftakt? / Die SuS hören die Erklärung zu den Auftakten an und bestimmen danach mit M 4 (einfache Version) oder M 5 (schwierigere Version), ob die Musikbeispiele einen Auftakt haben oder nicht; die SuS erkennen, dass die erste Zeile im Herbstkanon keinen Auftakt hat, die 2., 3. und 4. hingegen schon; diese Erkenntnis hilft dabei, an der richtigen Stelle einzusetzen; im Anschluss werden die Höraufgaben besprochen und ggf. nochmals angehört.



Lösung für M 5:

Auftakt: 1, 3, 5, 6, 7, 9. Ich bin der gestiefelte Kater; Das alte Jahr ist vergangen; Und hat mit sich genommen, warme Sonne, Sommerkleid; Bringt uns Äpfel, Nüsse, Trauben, Drachensteigen, Wolkenjagd; und Laub in Gartenlauben, weißen Nebel, wenn es tagt; Wo man singt, wo man singt.

Kein Auftakt: 2, 4, 8, 10. Hüpf, hüpf, Känguru; Herbst ist gekommen, golden leuchtend, bunte Zeit; Halt, stopp, so geht das nicht, schau mir bitte direkt ins Gesicht; Wildschweinkinder leben herrlich, wühlen stets in Sumpf und Moor.

Abschluss: Die SuS singen den Kanon nochmals mehrstimmig (möglichst auswendig).

Benötigt: CD-Player, Tracks 16–17, 20–25

3. Stunde

Thema: Den Begleitchor integrieren

Einstieg: Die SuS singen den Herbstkanon mehrstimmig zum Einstieg.

Erarbeitung: Die SuS hören den Herbstkanon erst in der a cappella Version (Track 24) und dann den Begleitchor (ohne Kanon) (Track 25).



Diese Begleitung wollen wir nun mal selbst probieren. Wir üben zuerst mit unseren Körperinstrumenten.

**M 6 (LN)**

Herbstkanon Begleitstimme / Die Noten unterstützen die SuS bei der Erarbeitung der Begleitstimme.

M 7 (MS)

Mitspielsatz / Zunächst das Bassxylophon:

Ganze Klasse spielt auf Körperinstrumenten:

Innenseite rechtes Knie: D – Luft – Luft (mit rechter Hand)

Außenseite rechtes Knie: E – Luft – Luft (mit rechter Hand)

linkes Knie: A – Luft – Luft (mit linker Hand)

rechtes Knie: D – Luft – Luft (mit rechter Hand)

Dazu die Töne mitsingen: Dum, dum, dum dum

Einige SuS übertragen die Bewegungen nun auf das Bassxylophon; sofern keines vorhanden ist, die tiefsten Töne (D, E, A) auf dem vorhandenen Xylophon nutzen; ebenso wird mit Metallophon und Glockenspiel verfahren, bis alle drei Stimmen zusammengeführt werden können; anschließend teilt L die Klasse in Kanongruppen und Begleitgruppen ein.

Abschluss: Alle Gruppen führen gemeinsam ihre Stimmen und Begleitungen aus.

Benötigt: CD-Player, Tracks 24 und 25

Bassxylophone Metallophone Glockenspiele

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Herbst ist gekommen - mit 25 Hörbeispielen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



IL52

Singen und Musizieren

Herbst ist gekommen! – Die Hörwahrnehmung mithilfe eines Kanons schulen

Clara Maria Schlegel



Vor dieser Unterrichtseinheit haben Sie Ihre Lerngruppen, Ihre Hörwahrnehmung zu verbessern, indem Sie in verschiedenen Höraufgaben arbeiten lassen, wie viele Strophen ein Kanon hat und die die Musik erst oder ohne Aufbau beginnt. Die Grundlage bildet der schon her bekannte „Herbst ist gekommen“, der mit einem einfachen Melodie- oder Instrumentenbegleitung erfindet von den Schülerinnen und Schülern begleitet wird.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 2 bis 4
Quelle: ca. 11. Jahresthemenplan
Kompetenzen: Hörwahrnehmung verbessern; autonom singen; Liedler mit Instrumenten begleiten; Differenzieren können
Thematische Bereiche: Herbst; Arbeit; Kommunikation; Musik oder Instrumentalbegleitung
Medien: Hörspiele; Notizen; Arbeitsblätter; Mäpplchen; Beobachtungstage
Hilfsmittel: Kanon Vorwissen Track 14; Kanon ohne Vortrag Track 17; Kanon begleitet Track 18, 19, 20; Feedback Track 19-22; Hörbeispiele Track 18, 19, 23
Fächerübergreifend: Sachunterricht; Musik und Instrumentalbegleitung; Kunst; Collage aus Herbstbildern gestalten; Dichten (lesen)